



LinzPLUS-Gemeinderatsfraktion Linz
Fraktionsobmann Lorenz Potocnik
mehr@linzplus.at www.linzplus.at
Altes Rathaus, Hauptplatz 1, 4041 Linz

An Herrn Bürgermeister Klaus Luger
Altes Rathaus, Hauptplatz 1
4041 Linz

Antrag gemäß § 12 StL idgF betreffend:
Machbarkeitsstudie Quartiersgarage Froschberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Am Froschberg ist ein großes Wohnbauprojekt mit insgesamt fast 800 Einheiten in Planung. Die WAG/ EBS planen die „ÖBB-Siedlung“ zu sanieren, aufzustocken und durch Neubauten zu ergänzen.

Diese hohe Nachverdichtung führt dazu, dass auch mehrere Tiefgaragen vorgesehen sind. Trotz eines geringen Stellplatzschlüssels sind insgesamt drei Garagen für rund 400 Stellplätze geplant. Nicht ohne Nebenwirkungen: Die Garagen versiegeln und beschädigen die Freiräume und den gewachsenen Boden der aktuell noch sehr gut durchlüfteten und durchgrünten, ja stadtklimatisch hervorragenden Siedlung. Das ist ein großer Schwachpunkt des sonst ökologisch, stadtentwicklerisch und architektonisch sehr ambitionierten Projekts.

Doch eine Lösung bietet sich an. Anstatt der (generell) stadtklimatisch höchst kontraproduktiven Tiefgaragen im Grünbereich könnte für den Froschberg (wo wegen der vielen Altbauten insgesamt Parkplatzmangel herrscht) eine große Quartiersgarage errichtet werden.

Als Standort würde sich der süd-östliche Teil des Parkplatzes vor der TIPS-Arena eignen. Direkt an der Ziegeleistraße. So eine Quartiersgarage erfordert aber eine Zusammenarbeit vieler Player, auch der Stadt. In Zusammenarbeit mit der WAG, der TIPS-Arena und anderen potenziellen Nutzern und Betreibern könnte eine mehrfach genutzte (Hoch-)Garage entstehen, die einerseits den Neubau von Tiefgaragen im umliegenden, wertvollen Grünland vermeidet und andererseits die Möglichkeit bietet, Oberflächenparker im Viertel zu reduzieren. Mit so einer Garage bestünde sogar die Möglichkeit, den aktuell versiegelten und fast zwei Hektar großen Parkplatz der TIPS-Arena zum Teil aufzulösen und zu einer neuen, parkähnlichen Grünfläche mit Spiel- und Sportplatz zu verwandeln.

Die Entfernung dieser Quartiersgarage zum maximal entferntesten Gebäude in der Froschbergsiedlung beträgt übrigens rund 300 Meter.



Städtebaulich wäre so eine Sammelgarage in jeder Hinsicht ein Gewinn. Sie hätte das Potential eines Linzer Vorzeigeprojekts: In dieser Quartiersgarage könnte (Grundstück vorhanden!) Mobilität und ruhender Verkehr sowie hybride Nutzungen neu gedacht und entwickelt und neue Kooperationen getestet werden. Einige Vorteile im Interesse der Stadt:

- Keine Beschädigung des gewachsenen Bodens (und bestehender, stadtklimatisch wirksamer großer Bäume) in der Froschbergsiedlung. Weniger Konflikte mit der Bewohnerschaft.
- Die Sammelgarage wäre insgesamt um vieles billiger pro Stellplatz, schneller zu errichten und flexibler in der Nutzung (auch in Zukunft) als eine Tiefgarage.
- Die Distanz der Garage zur ‚Krone‘ des Froschbergs hinauf beträgt 170 Meter. Bis zum süd-östlichen Zipfel der Siedlung sind es rund 300 Meter. Bewohner und Nutzer würden sich für ihre täglichen Wege dank der gleichen Gehdistanz zur Bushaltestelle eher für den ÖV entscheiden, als wenn sie direkt mit dem Lift in die TG fahren.
- Ein Mobilitätspunkt wäre möglich mit Car-Sharing (TIM) und anderen Fahrzeugen.
- Der fast 20.000 m2 große Parkplatz der TIPS-Arena kann teilweise entsiegelt und als Grün-, Spiel- und Sportplatz gestaltet werden.
- Hunderte Oberflächenparker können entfallen, der öffentliche Raum wird aufgewertet. Es entsteht Platz für Fuß- und Radwege sowie Bäume im Straßenraum.

Dieser Antrag hat zum Ziel das Projekt Froschberg 2.0 in Hinblick auf Mobilität und den Schutz der wertvollen Grünflächen zu verbessern, somit die Akzeptanz bei den Bewohner:innen zu erhöhen und nicht zuletzt eine für Linz stadtentwicklerisch vorbildliche und maßstabsetzende Quartiersgarage auf den Weg zu bringen.

**In diesem Zusammenhang stellt die LinzPLUS-Gemeinderatsfraktion folgenden Antrag.
Der Gemeinderat der Stadt Linz möge beschließen:**

Der zuständige Stadtrat für Mobilität möge die Idee einer Quartiersgarage für den Froschberg mit der WAG und anderen potenziellen Playern und Partnern besprechen und für dieses Projekt möglichst rasch eine Machbarkeitsstudie initiieren oder in Auftrag geben. Das Ergebnis möge, bevor es zur nötigen Bebauungsplan-Änderung beim Projekt Froschberg 2.0 kommt, im Ausschuss präsentiert werden.

Bedeckungsvorschlag: Etwaige Kosten können durch Umschichtungen im Budget gedeckt werden. Des Weiteren wird ersucht, diesen Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Gemeinderates zu setzen.

Berichterstatterin: GR Lorenz Potocnik
Linz am 24.02.2024

